

Die zu hohen Ehren gelangten Sperlinge.

„Wollt ihr wohl Ruhe halten, mit eurem Geschnatter ihr dummen Gänse!“ rief die Gutspächterin, die mit einer Schüssel goldgelber Körner für die Hühner und einer zweiten voll Kartoffeln, mit Kleie untermischt, für die Gänse in den Hof trat. Letztere ließen sich aber trotz der schlechten Laune der Gutspächterin nicht in ihrem Geschnatter stören, und einige reckten sogar ihre Hälse so lang, als ob sie sich schon etwas von der Schüssel langen wollten, ehe sie zur Erde gesetzt würde, Während nun die Gänse sich sättigten, war etwas Ruhe eintreten. Aber plötzlich ging ein anderer Lärm los: ein Zirpen, Piepen und Schreien durcheinander. Die Pächterin verzog ärgerlich das Gesicht, es schien sie heute alles zu ärgern. Sie blickte auf und sah eine Schaar Sperlinge, die sich auf eine Rinne niedergelassen hatten und sehnsüchtig auf die gelben Körner herabsahen. Einige waren sogar so dreist, trotz der Anwesenheit der Pächterin, herunter zu fliegen. „Ihr dummen, gefräßigen Tiere,“ rief die Pächterin, „meint ihr vielleicht, die Körner wären für eure Schnäbel hingelegt, ihr Unnütze!